

19. Wahlperiode

---

## **Antrag**

der AfD-Fraktion

### **Luftverkehrssteuer senken – Internationale Wettbewerbsfähigkeit im Flugverkehr und Flughafen BER stärken**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich im Bundesrat gegen eine Erhöhung der Luftverkehrssteuer sowie mittels einer Bundesratsinitiative für eine signifikante Senkung der Luftverkehrssteuer einzusetzen, um die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Luftverkehrs und deutscher Flughäfen zu stärken sowie finanzielle Lasten für Fluggesellschaften und Passagiere zu reduzieren.

#### ***Begründung***

---

Die Luftverkehrsbranche in Deutschland steht vor erheblichen Herausforderungen, nicht zuletzt der Flughafen Berlin-Brandenburg. Insbesondere die Luftverkehrssteuer benachteiligt deutsche Fluggesellschaften und Flughäfen im internationalen Vergleich erheblich. Deutschland ist als der teuerste Luftverkehrsstandort in Europa immer weniger wettbewerbsfähig. Die Standortkosten haben sich in den vergangenen zwei Jahren fast verdoppelt.

Diese Belastungen verhindern eine Erholung nach der Corona-Pandemie auf das Vorkrisenniveau, wobei Deutschland anderen europäischen Ländern deutlich hinterherhinkt und immer noch 20 Prozent unter dem Vor-Corona-Niveau liegt.

Das aktuelle Sitzplatzangebot am Flughafen BER erreicht nur 71 Prozent des Vorkrisenniveaus. Die Zahl der Flüge von Deutschland in andere europäische Länder ist bereits seit 2019 – noch vor der Corona-Pandemie – laut SRS Analyser um 121.000 Flüge pro Jahr zurückgegangen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> SRS Analyser – Cirium: <https://www.cirium.com/solutions/srs-analyser/>

Nicht nur steigende Gebühren, sondern auch das sinkende Angebot führen zu höheren Ticketpreisen, worunter Passagiere leiden und dem Wirtschaftsstandort Deutschland insgesamt geschadet wird. In die völlig falsche Richtung geht deshalb die von der Bundesregierung in Gang gesetzte Erhöhung der Luftverkehrssteuer zum 1. Mai 2024. Je nach Endziel der Reise steigen die Steuern um fast ein Fünftel: von 12,73 Euro pro Fluggast und Reise innerhalb der europäischen Union auf 15,53 Euro und für Flugreisen mit mehr als 6.000 Kilometer Entfernung von 58,06 Euro auf 70,83 Euro je Fluggast. Lufthansa-Vorstand und Eurowings-Aufsichtsratsvorsitzender Harry Hohmeister kündigte bereits an, aufgrund der Steuererhöhungen weitere Flugverbindungen auf den Prüfstand zu stellen.<sup>2</sup>

Zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Luftverkehrssektors müssen die Rahmenbedingungen neu aufgestellt, die Luftverkehrssteuern signifikant gesenkt und weitere Steuererhöhungen verhindert werden. Dies würde nicht nur die Attraktivität des deutschen Standorts für Luftverkehrsunternehmen verbessern und Passagiere entlasten, sondern auch die internationalen Verkehrsverbindungen Deutschlands stärken.

Ohne eine solche Entlastung wird sich der Luftverkehr in der Metropolregion Berlin-Brandenburg nicht wie von der FBB GmbH prognostiziert auf ein positives Vorkrisenniveau hin entwickeln, um die Finanzierung des Flughafens nachhaltig zukunftsfähig zu machen. Der Berliner Flughafen BER muss jetzt wettbewerbsfähiger werden, bevor er ab dem Jahr 2028 durch das geplante mit Berlin konkurrierende Luftkreuz am neuen polnischen Großflughafen zwischen Posen und Warschau noch weiter unter Druck geraten wird.

Berlin, den 4. April 2024

Dr. Brinker Hansel  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der AfD

---

<sup>2</sup> Tagesschau: Höhere Ticketsteuer im Flugverkehr: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/flugreisen-flugtickets-ticketssteuer-mai-100.html>